

NÖGKK: Spagat „Gesundes Führen“ Gesundheitsförderung im Betrieb muss im Management starten

(13. September 2017). **Der Zusammenhang zwischen Führung und Gesundheit steht am 22. Informationstag des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) am 19. Oktober 2017 in Baden im Brennpunkt. Welche Schlüsselrolle spielt Führung für den Unternehmenserfolg? Welche Auswirkung hat sie auf die Gesundheit der Mitarbeiter/innen? Und wie gehen Führungskräfte mit den eigenen physischen und psychischen Ressourcen um?**

Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse NÖGKK, Regionalstelle des Netzwerks BGF, zeichnet für die Organisation des Informationstages verantwortlich und hat ein spannendes Paket aus Impulsreferaten und Workshops zu Spezialaspekten rund um das Thema „Führung“ zusammengestellt. Aktuelle Erfahrungen aus der Praxis runden das Programm ab.

Führungskräfte gehören zu den zentralen Personen am Arbeitsplatz – nicht nur hinsichtlich Produktivität und wirtschaftlichem Erfolg – sondern auch in Sachen Gesundheit. Ihre Kompetenzen in gesundheitsförderlicher Führung entscheiden mit darüber, ob die Beschäftigten berufliche Anforderungen als Herausforderung annehmen und bewältigen oder als Überforderung erleben und scheitern.

Ein typischer Führungsalltag lässt sich durch hohe Leistungsanforderungen und (hochgesteckte) Ziele, große Flexibilität und Spontanität sowie durch ein hohes Arbeitstempo und schwere Planbarkeit beschreiben. Die Zielerreichung soll durch „gesunde“ Führung der Mitarbeiter/innen passieren. Ein Spagat?!

„Eine Übung, die gelingen soll und kann! Grundlage für ‚gesundes Führen‘ ist aber das Gesundheitsverständnis und die Eigenverantwortung der Führungskraft sich selbst gegenüber“, unterstreicht **Jan Pazourek, Generaldirektor der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse** die Bedeutung der Thematik. Nationale und internationale Fachleute, wie die **Leadership-Experten Alexander Groth oder Christian Reitterer**, schildern beim BGF-Infotag Erfahrungen aus ihrer Praxis, verweisen auf Erfolgsfaktoren und geben Umsetzungstipps zur Optimierung.

Vorbild gesunde Führungskraft. Wer führen will, muss zuerst sich selbst führen, betont Alexander Groth, erfahrener Führungskräfte-Trainer und Autor. Dazu gehören der kompetente Umgang und die Achtsamkeit mit der eigenen Gesundheit. Sichtbares gesundes Verhalten wirkt sich nicht nur auf die Gesundheit der Führungskraft selbst, sondern auch positiv auf jene der Mitarbeiter/innen aus.

Laut Studien sind Führungskräfte zwar weniger Burnout-gefährdet als Mitarbeiter/innen (Fonds Gesundes Österreich, 2012*)): Nur rund 25 Prozent der Führungskräfte, aber ein Drittel der Mitarbeitenden sind demnach gefährdet. Allerdings hinken Führungskräfte in der Stressbewältigung nach und verfügen

diesbezüglich über weniger Ressourcen. Führungskräfte machen im Allgemeinen selbst zu wenig Pausen. Wie eigene Ressourcen gestärkt, Talente erkannt und wie damit Motivation und Leistung gesteigert werden, führt Alexander Groth in seinem Impuls-Referat praxisnah aus.

Leistungsfähiges Team. Wer selbst gesund ist, kann auch gesund führen! Gesundes Führen bedeutet Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit von Mitarbeiter/innen zu erhalten, wieder herzustellen und zu verbessern. Wichtige Aspekte sind Mitarbeiterorientierung, ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander, das Anerkennen von Fähigkeiten und soziale Unterstützung. Christian Reitterer, Experte für Change Management und Führung, unterstreicht in seinem Beitrag die Reflexion der eigenen Erfolgsfaktoren zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit und Team-Performance.

*) Studie zur Betrieblichen Gesundheitsförderung:

<http://www.fgoe.org/presse-publikationen/downloads/wissen/leitfaden-burnout>

Fachveranstaltung: Gesund geführt – alle gewinnen! Durch gesunde (Selbst)Führung zum Unternehmenserfolg

Wann: 19. Oktober 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Congress Casino Baden, Kaiser Franz-Ring 1, 2500 Baden

Für wen: Der BGF-Infotag richtet sich an alle, die sich für Betriebliche Gesundheitsförderung interessieren und an Betriebe, die Betriebliche Gesundheitsförderung umsetzen.

Information und Anmeldung: T: 050 899-6209, E: infotag@noegkk.at

Tagungsgebühr: EUR 60,- inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung

Rückfragen & Kontakt

NÖ Gebietskrankenkasse, Regionalstelle des Netzwerks BGF

T: 050 899-6209; E: infotag@noegkk.at

communication matters, Mag.a Eveline Bottesch

T: +43/1/503 23 03 – 26; E: bottesch@comma.at

Über BGF

Das Österreichische Netzwerk BGF ist ein Zusammenschluss der Träger der gesetzlichen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Sozialpartner und des Fonds Gesundes Österreich als unterstützender Partner.

Die Regional- und Servicestellen in den Bundesländern bieten interessierten Unternehmen konkrete Unterstützung und Beratungsleistungen im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung an. Die Mitarbeit der vier Sozialpartner unterstreicht den Nutzen Betrieblicher Gesundheitsförderung für Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen und erleichtert somit den Transfer des



Gesundheitsförderungsgedankens in die Arbeitswelt.
www.netzwerk-bgf.at

Weitere Hintergrundinformation: Leitfaden Psychische Gesundheit II, Ansatzpunkte und Gestaltungsmöglichkeiten für Führungskräfte; http://fonds-gesunde-betriebe.at/fileadmin/user_upload/BGF_Leitfaden_FK_160722.pdf